

- 6 Circumflex oder Strich über v.
- 7 ù für u mit i darüber = ü.
- 8 «vnsr» mit Circumflex über v und sonst für «er» üblichem Kürzungszeichen nach r. Soll man «vnsr» auflösen?
- 9 v über o.
- 10 e über a.
- 11 Vgl. oben zur Literatur und J. Ospelt, Jahrbuch 1939, S. 110.
- 12 v über a.
- 13 o über u und e über o.
- 14 r über etwas anderem, darnach noch eine nach oben gehende Schleife, die einem langen s gleicht.
- 15 nicht «jnnemen».
- 16 «obges» mit durch das s gehendem Kürzungszeichen; ist eventuell mit «obgesaiten» aufzulösen.
- 17 Loch.
- 18 «vorges» mit durch das s gehendem Kürzungszeichen; ist eventuell mit «vorgesait» aufzulösen.
- 19 «ist» über der Zeile nachgetragen.
- 20 «wellnt» mit Kürzungsstrich über «nt»; kann eventuell «wellent» aufgelöst werden; ähnlich weiter unten «habnt» = habent.
- 21 s sieht sich wie ss an. Es handelt sich aber nur um zeichnerische Gewohnheit des Schreibers, nicht um doppeltes s.
- 22 Hienach ein zeilenfüllender Schnörkel.
- 23 Hienach Schnörkel, die etwa folgendes Bild geben: « & 2 . & z : , & z : , & ».

143. Auszug.

1390.

Das Urbar der Frühmesse des Münsters Pfävers erwähnt ein Gut bei Balzers.

. . . Item die wysan gelegen enand Sant Lutzis / staig by baltzers hat wernier von Flaesch¹ jm vnd sinen kinden mit dem win/garten der da haisst Completer ze Flaesch¹ vnd ander gueter² empfangen ze / lehen vnd nit füro nach jnhalt des brief / den er von vns³ hat . . .

Original-Faszikel im Archiv des Klosters Pfävers im Stiftsarchiv St. Gallen. 15 Folien oder 30 Seiten zu ca. 10 × 31 cm. Gotische Kursive aus der entsprechenden Zeit in brauner Tinte. Auf dem Umschlagblatt Signaturen, und zwar s. 17 fin.: «lit P N^o 15 / 1390», s. 19: «1390 Reg. 301. I. 16. p». Der